

denn so belogen hätte. Sie antwortete: „Ich wäre gerne heim gewesen.“ — Der Zeuge verbreitet sich dann unter Anderm in längerer Rede auch über seinen Standpunkt zum Wunderglauben; er betont, daß er mit einem gewissen Favor, mit Neigung zum Glauben an die Wirklichkeit der Marpinger Erscheinungen, an deren Untersuchung herangetreten sei. An die Marpinger Erscheinungen aber glaube er (der Zeuge) nicht; die Lügen der Kinder hätten ihm das unmöglich gemacht. Er habe sich nämlich gefragt: „Warum sollte die Gottheit sich zur Verwirklichung ihrer Absichten solcher Kinder bedienen, welche im Lügen eine Frechheit und Impertinenz zeigen, wie ich sie noch nie bei einem Verbrecher gefunden habe?“ — Zeuge versucht dann in längerer Darlegung seine Verurtheilung der Kinder und der ganzen Sache zu begründen.

Präs.: „Wir möchten nicht weiter auf Ihre Gefühle eingehen; die Kinder haben bald so bald so referirt, genug, nach Ihrer Ueberzeugung haben die Kinder Sie von Anfang bis zu Ende in solcher Weise belogen und so frech die Lügen vorgetragen, wie Sie es bei keinem Verbrecher gefunden haben.“

Zeuge bemerkt weiter: „Dem Pastor Neur., der ihm immer ein sympathischer Mensch gewesen und es auch jetzt noch sei, habe er später in Schiffweiler in Gegenwart des Pastors Rath und einiger anderen Geistlichen das Ergebniß seiner Verhöre mitgetheilt und ihm in nachdrücklichster Weise den Stand der Sache klar gemacht. Herr Neur. habe darauf gesagt: „Und wenn das Alles wahr ist, was Sie sagen, ja, wenn Sie mich versicherten, daß die Kinder, seitdem sie von der Sache sprechen, nur die Unwahrheit gesagt, so glaube ich doch an die Erscheinung. „Das war eben, sagt Zeuge, bei Neur. ein unbegreiflicher Glaube.“

Auf Befragen des Präsidenten an den Pastor Neur., ob er in Schiffweiler gewesen, und die Erklärungen des Dr. Strauß gehört, erwiderte er: „Ja.“

Pastor Schneider ist ebenfalls zugegen gewesen. Er erklärt, auf seine Bemerkung den Kindern gegenüber: es sei ja doch auffällig, daß die Muttergottes in sitzender Stellung ihnen erschienen sei, hätten sie erwidert, wenn sie dieselbe ansähen, so sähen sie die Erde nicht.“ Diese Antwort sei für ihn von der größten Bedeutung gewesen, und wenn er dieselbe erörtern wollte, so müßte er in das Gebiet der Mystik eintreten.